



ALLE ASPEKTE DER PRÄZISIONSZERSPANUNG

Reich Tools und Brandt Werkzeug- und Formenbau luden zum Tag der Technik:

Die Besucher konnten sich vor Ort dank Fachausstellung, Vortragsreihe und Live-Vorfürungen zu allen Themen rund um die Präzisionszerspanung, Werkzeuge, Messtechnik sowie Software bestens informieren. Im Vordergrund bei dieser Gemeinschaftsveranstaltung von Reich Tools und seines langjährigen Kunden Brandt Werkzeug- und Formenbau stand der Erfolg der partnerschaftlichen Zusammenarbeit kleiner und mittelgroßer Unternehmen im Wettbewerb mit den Großen.

Von Ing. Peter Kemptner, x-technik

Seit über 35 Jahren steht die Reich Tools GmbH aus Schlüßberg (OÖ) für den Vertrieb von hochwertigen Präzisionswerkzeugen und Werkzeugmaschinen-Zubehör. Immerhin auch schon seit 25 Jahren zählt die Brandt Werkzeug- und Formenbau GmbH zu den treuen Kunden der Spezialisten für Zerspanungswerkzeuge. Am 24. Juni 2022 veranstalteten die beiden Unternehmen bei Brandt in Inzersdorf im Kremstal (OÖ) den „Tag der Technik“.

Alles rund um die Zerspanung

Dabei gaben nicht nur Brandt und Reich Tools tiefe Einblicke in ihre eigenen Tätigkeitsbereiche. Die Veranstaltung umfasste eine beeindruckende Fachausstellung rund um das Thema Zerspanung. Dabei präsentierten sich nicht nur

die von Reich Tools vertriebenen Werkzeughersteller 6C Tools, Benz Werkzeugsysteme, Dijet, M. A. Ford, NS Tool, NT Tool, Spreitzer und Wexo Präzisionswerkzeuge.

Seitens der Werkzeugmaschinen waren Alzmetall über TMZ sowie GF Machining Solutions vertreten. Mitutoyo und Zoller zeigten die aktuellen Entwicklungen in der Messtechnik und Qualitätssicherung. Zusätzliche Werkzeuginnovationen gab es bei Gradauer Präzisionswerkzeuge und dem Keramik-Werkzeughersteller BSQ Tech zu sehen. STB Systemtechnik für Betriebsmittel zeigte einen Wiegezellenschrank für die sichere Werkzeugausgabe. Softwarehersteller Ulysses präsentierte ERP- und MES-Systeme für den Werkzeug- und Formenbau mit automatischer Betriebsdatenerfassung, Westcam die papierlose Fabrik und die automatisierte NC-Programmierung. Materialhersteller Böhler versprach verbesserte Produktivität durch den richtigen Materialeinsatz und x-technik war als Medienpartner vertreten.

Multifunktionale Netzwerkveranstaltung

Ergänzend zur Ausstellung gab es Bühnenvorträge. Auf Bearbeitungszentren von Exeron, Hermle und Alzmetall fand ein Showfräsen statt. Dabei wurden eigens konstruierte Werkstücke aus Böhler-Kunststoffformenstählen hergestellt.

Speziell der optimale Einsatz von Zerspanungswerkzeugen stand im Fokus der **Veranstaltung bei der Brandt Werkzeug- und Formenbau GmbH.**



links In erster Linie war der Tag der Technik eine Netzwerkveranstaltung und diente dem **offenen Austausch über alle Aspekte der Präzisionszerspanung** für den Werkzeug- und Formenbau.

rechts Ergänzend zur Ausstellung gab es ein **Showfräsen und zahlreiche Bühnenvorträge.** (Alle Bilder: x-technik)

PARTNERSCHAFT ALS ERFOLGSFAKTOR

Bevor die Veranstaltung „Tag der Technik“ mit Grillhendl, gekühlten Getränken und Live-Musik zum gemütlichen Teil überging, beantworteten Christoph Brandt und Josef Reich, die Geschäftsführer der veranstaltenden Unternehmen, einige Fragen zum Erfolg ihrer Zusammenarbeit. Das Gespräch führte Ing. Peter Kempfner, x-technik

Herr Reich, wie gelingt es Ihnen, sich auf diesem heiß umkämpften Markt mit großen Anbietern so gut zu halten?

Wir sind klein und flexibel und haben tolle, hoch motivierte Mitarbeiter. Diese beschäftigen sich seit vielen Jahren sehr intensiv mit der Werkzeug-Thematik und machen ihre Hausaufgaben, noch ehe es in die Endphase der Auswahlverfahren geht. Dadurch absolvieren wir 90 % der Werkzeugversuche mit Erfolg und können oft auch in der objektiven Wertung punkten.

Herr Brandt, wie sehen Sie diese Flexibilität?

Reich ist nicht an einen einzelnen Hersteller gebunden und verfügt dadurch über ein reichhaltiges Portfolio sehr guter Produkte von erstklassigen Lieferanten, die sich hervorragend ergänzen. Damit kann uns Reich sehr oft das optimale Produkt bieten, ohne dass wir dafür zu einer teuren Sonderentwicklung greifen müssen.

Bei Ihrem Vortrag ging es viel um Partnerschaft. Wie wichtig ist dieser Aspekt?

Josef Reich: Auch wenn wir mit dem Toolfinder ein digitales Werkzeug für die Werkzeugauswahl anbieten, können wir nur durch die größere Kundennähe die Nase vorn behalten. Wir pflegen daher auf traditionelle Art persönliche, partnerschaftliche Beziehungen zu unseren Kunden in Österreich, Deutschland und Südtirol, aber auch zu unseren Lieferanten. Unsere mehr als 300 Kunden schätzen das.

Wie sehen Sie das als Kunde?

Christoph Brandt: Durch unsere langjährige Partnerschaft kennen die Reich-Mitarbeiter sehr genau alle Aspekte unserer Fertigung, von der maschinellen Ausstattung bis zu den Materialien. Auf dieser Basis dürfen sie uns auch kritisieren. Andererseits sind sie ehrlich genug, es zu sagen, wenn es anderswo eine bessere Lösung gibt. Dadurch sind sie in der Lage, gemeinsam mit uns sehr rasch die optimale Lösung zu finden. Das wiederum stärkt unsere Wettbewerbschancen.

Wie oft kritisieren Sie Ihre Kunden?

Josef Reich: Rahmenbedingungen sind immer verbesserungsfähig. In erster Linie geht es aber immer darum, aus der gegebenen Situation mehr herauszuholen, ohne den Kunden umzukrempeln. Um das zu tun, verstehen wir uns als Vermittler zwischen dem Kunden und seinen Gegebenheiten einerseits und unseren Vorlieferanten mit ihren Produkten andererseits.

Was haben Sie davon?

Christoph Brandt: Wir müssen uns weiterentwickeln, auch technolo-



Josef Reich und Christoph Brandt sind die Geschäftsführer der Reich Tools GmbH und der Brandt Werkzeug- und Formenbau GmbH. Sie veranstalten gemeinsam den Tag der Technik. Im Vordergrund standen dabei die Früchte der langjährigen Zusammenarbeit, die sie verbindet.

gisch. Das Hauptkriterium ist der Erhalt der hohen Qualität, von der wir als Präzisionswerkzeugbauer abhängig sind. Da ist es gut, dass wir mit Reich Tools eine einzige Schnittstelle zu den verschiedenen Vorlieferanten haben.

Sie erwähnten in Ihrem Vortrag die Reich Academy. Worum handelt es sich da genau?

Josef Reich: Die Praxis zeigt, dass Werkzeug, Material und Wissen im Einklang sein müssen. Oft sind es nur Kleinigkeiten, die dazu führen, dass Werkzeuge nicht ordentlich funktionieren oder häufig brechen. In der Reich Academy gibt ein Team aus geschulten Mitarbeitern und Experten unserer Partnerfirmen seine Erfahrungen in Form kundenspezifischer Workshops und Lehrlingskursen weiter.

Nutzen Sie dieses Angebot bereits?

Christoph Brandt: Das tun wir tatsächlich. Auf der Suche nach einer HSC-Fräsmaschine holten wir uns Unterstützung durch die Reich Academy. Diese hat ein Testteil, Werkzeuge ausgewählt, die Schnittdaten ausgearbeitet sowie die CNC-Programme optimiert. Reich-Projektmanager Emanuel Kopp ist sogar zum Frästest mitgefahren, um eventuelle Probleme sofort analysieren zu können.

Welchen Nutzen ziehen Sie noch aus der Reich Academy?

Auch wenn alle von der Digitalisierung sprechen und in der Fertigung immer mehr Prozesse automatisiert werden: Motivierte Leute sind das Wichtigste. Wir müssen alle Anstrengungen unternehmen, dem Fachkräftemangel etwas entgegenzusetzen. Wir bilden daher stets junge Leute in zerspanungstechnischen Berufen aus, die Mehrzahl unserer rund 30 MitarbeiterInnen haben im Haus gelernt. Die weitergehende Mitarbeiterschulung in der Reich Academy hilft unseren Leuten, Probleme und Sondersituationen selbstständig im Haus zu erkennen und zu behandeln.

Herzlichen Dank für diese Einblicke!

www.reich.at • www.brandt.co.at